

- TOP 8: Umsetzung eines „wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischen Interesse“ (Important Project of Common European Interest, IPCEI) des Bundes zur Errichtung einer Batteriezellproduktion in Kaiserslautern durch die Opel Automotive Cell Company GmbH (ACC)**
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die Vorlage des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat stimmt der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), durch die Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zu.
3. Der zuständige Landtagsausschuss wird im Anschluss an die Ministerratsbefassung entsprechend Ziffer II 2 der Vereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung gern. Art. 89 b der Landesverfassung durch die Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau über die beabsichtigte Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung informiert.

Erläuterungen:

Der Bedarf an mobilen und stationären Stromspeichern wächst international in hoher Geschwindigkeit. Die Batterietechnologie ist hierbei eine Schlüsseltechnologie, die insbesondere für die Elektrifizierung der Verkehrssysteme unentbehrlich ist. Der Beherrschung dieser Technologie sowie der wettbewerbsfähigen Produktion von Batteriezellen kommen - insbesondere im Zuge der Transformation in der Fahrzeugindustrie - eine entscheidende Bedeutung für Wertschöpfung und Beschäftigung in Europa, Deutschland und damit auch in Rheinland-Pfalz zu.

Das BMWi fördert - im Rahmen eines „wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischen Interesse“ (Important Project of Common European Interest, IPCEI) - Arbeitsgemeinschaften im Bereich der industriellen Fertigung für mobile und stationäre Energiespeicher. Das Vorhaben wurde bei der Europäischen Kommission notifiziert. Im Rahmen dieses IPCEI soll die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt werden: von der Gewinnung der Ressourcen und den Elektroden-Materialien über die eigentliche Batteriezellproduktion bis zur Integration der Zellen und der nachhaltigen und umweltverträglichen Wiederverwendung und Entsorgung.

Ein europäisches Konsortium, bestehend aus den Unternehmen Groupe PSA, Opel Automobile GmbH und Saft S.A., hat in o.g. Zusammenhang die Opel Automotive Cell Company GmbH (ACC) mit dem Ziel gegründet, am Standort der Opel Automobile GmbH in Kaiserslautern eine industrielle Batteriezellfertigung zu errichten. Ziel des Projekts ist die Entwicklung neuer Generationen innovativer Zellen und Module für Batterien für die Massenproduktion. Das Projekt beginnt 2021 und zielt auf den ersten industriellen Einsatz von zwei Anlagen in Kaiserslautern und Frankreich mit jeweils drei 8-GWH-Blöcken und einer Gesamtkapazität von 48 GWH (hiervon 24 GWH in Kaiserslautern) bis 2030 ab. Im Rahmen des Vorhabens sollen am Standort Kaiserslautern von der ACC insgesamt rund zwei Milliarden Euro investiert und gut 2.000 Arbeitsplätze unmittelbar geschaffen werden.

Das Land beteiligt sich auf Grund der strukturpolitischen Bedeutung des Projekts an der Förderung.